

Info

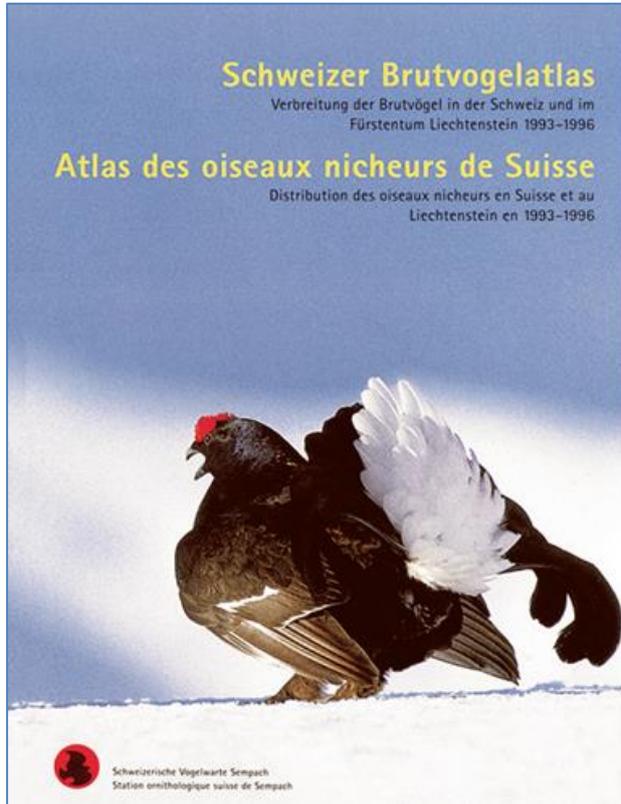


Als es noch Schnee im Tal hatte: Alpenbraunelle in der Schloss in Sargans (© H. Schumacher)

Inhaltsverzeichnis

Brutvogelatlas Schweiz – Zwischenstand 2013	2
Brutvogelatlas-Teilbereich Sarganserland Zwischenstand 2013.....	2
Gesucht: ProjektleiterIn für bestimmte Vogelarten.....	3
Situation Gartenrotschwanz, Wendehals und Wiedehopf im 2013	4
Situation Flussregenpfeifer und Flussuferläufer im 2013	5
Grundkurs in Vogelkunde.....	7
Feldornithologie-Kurs 2014/16	7
Exkursions-Rückblick 2013	7
Exkursion-Programm 2014 im Internet	8
BirdLife Sarganserland ...im Ornis	8
... an der SIGA	8
... am Flumser Wochenmarkt	9
Erfolgreiche 1. Sarganserländer Naturtagung.....	9
Flora: Neue Apps und Bücher zum Thema.....	10
Neue SVS-ExkursionsleiterInnen	11
Veranstaltungskalender	12
Mitgliedschaft	12

Brutvogelatlas Schweiz – Zwischenstand 2013



Der alte Brutvogelatlas basierend auf den Daten von 1993 – 1996 soll bald abgelöst werden (Quelle: Vogelwarte Sempach)

Die erste Feldsaison für den neuen Schweizer Brutvogelatlas ist abgeschlossen. Gemäss der Schweizerischen Vogelwarte sind bereits einige Aussagen möglich zum grossen Einsatz der Atlas-Mitarbeitenden in der ersten Saison: Bei den Kartierungen in den über 800 Kilometerquadraten haben die 600 beteiligten Mitarbeitenden insgesamt **12'400 km oder die Distanz Sempach – Hawaii** zu Fuss zurückgelegt! Dazu waren sie rund 8000 Stunden oder fast ein ganzes Jahr lang unterwegs! Diese Zahlen zeigen, dass der Einsatz der Beobachterinnen und Beobachter für den Atlas mit Superlativen kaum zu überbieten ist! Nicht einberechnet sind die unzähligen Kilometer, die für den An- und Rückreise notwendig waren, sowie die zurückgelegten Distanzen zur Suche von

seltenern Arten und Koloniebrütern. Ausserdem zeigen erste Auswertungen **deutliche Veränderungen der Vogelwelt seit dem letzten Brutvogelatlas**: Verglichen mit 1993–1996 verzeichnen Braunkehlchen, Wacholderdrossel, Mehlschwalbe, Gartengräsmücke und Feldlerche in den Kilometerquadraten die stärksten Bestandsverluste. Dagegen sind bei Blaumeise, Schwarzkehlchen, Singdrossel und Hausrotschwanz deutliche Bestandszunahmen zu registrieren.

Brutvogelatlas-Teilbereich Sarganserland Zwischenstand 2013

Insgesamt 3802 Meldungen gingen auf der Online-Datenbank www.ornitho.ch ein. Die prozentuale Verteilung der Meldungen auf die Gemeinden ist aus folgendem Diagramm ersichtlich.

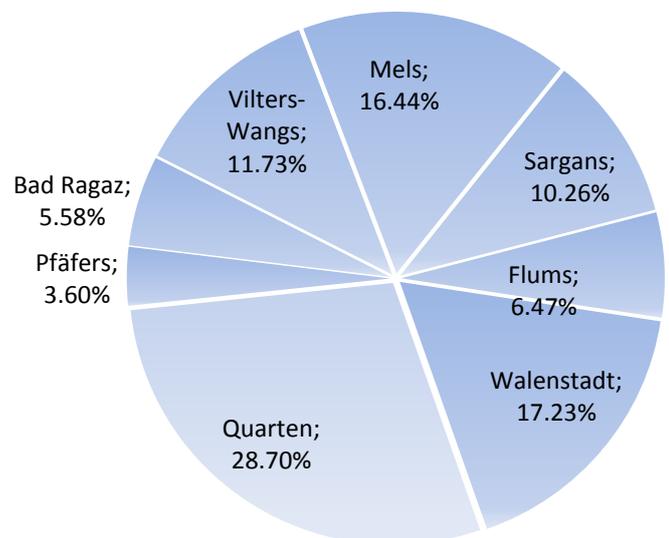


Tabelle 1: Prozentuale Aufteilung der im Jahre 2013 in den Sarganserländer Gemeinden (Quelle: www.ornitho.ch; Stand 1.12.13)

Untenstehendes Säulendiagramm zeigt in der Gegenüberstellung wieviele Arten über die

Jahre pro Gemeinde erfasst wurden (rote Säule). Die blaue Säule zeigt die Artenzahl, die in diesem Jahr in den entsprechenden Gemeinden erfasst wurden. Obwohl sich diese Artenzahlen nicht nur auf nachgewiesene Brutvögel beziehen, ist davon auszugehen, dass in den kommenden drei Jahren im Zusammenhang mit den Arbeiten zum „Schweizer Brutvogelatlas“ und der „Avifauna Sarganserland“ wohl noch mehr Arten dazu kommen werden.

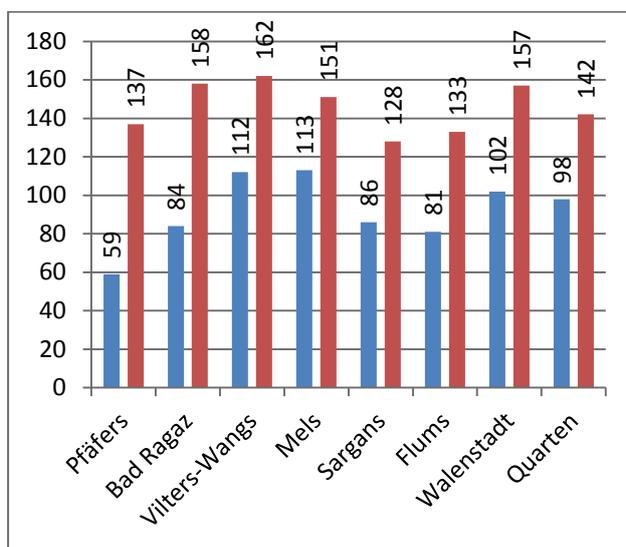


Tabelle 2: bisher festgestellte Arten(rot) gegenüber der im Jahre 2013 festgestellten Arten (blau)(Quelle: www.ornitho.ch; Stand: 1. 12.13)

Von der Vogelwarte aus sollen im Sarganserland bis 2016 total 25 Quadrate bearbeitet werden. In diesem Jahr wurden 8 Quadrate erfasst, davon sind 4 MHB-Flächen, die jährlich bearbeitet werden müssen.

www.ornitho.ch wird wenig für die Erfassung von Beobachtungen genutzt

Auffallend im Sarganserland ist die Tatsache, dass die Online-Datenerfassung über www.ornitho.ch wenig genutzt wird. Dies ist schade, denn gemachte aber nicht registrierte Beobachtungen können nicht in Auswertungen mit einbezogen werden. Dies verunmöglicht ein realistisches Bild über den Zustand der Vogelwelt im Sarganserland zu

zeichnen. Aussagen zu möglichen Veränderungen in der Artenzusammensetzung bzw. den Einzelbeständen können jetzt und in der Zukunft nicht abgeschätzt werden. Wir werden versuchen mit diversen Aktionen die Motivation für die Erfassung von Beobachtungen in www.ornitho.ch zu fördern.

Zusammenarbeit mit der Jägervereinigung

Erfreulich ist die Bereitschaft der Jägervereinigung Sarganserland unsere Arbeit zu unterstützen. Wir erhoffen uns einiges aus dieser Zusammenarbeit, wird doch das Aktionsfeld bzw. der Beobachtungsradar massgeblich erweitert.

Gesucht: ProjektleiterIn für bestimmte Vogelarten

Die Vogelwarte Sempach bezeichnet einen Teil der in der Schweiz vorkommenden Vogelarten aufgrund ihres Schutzstatus bzw. ihrer Bestandesentwicklungen als Prioritätsarten. Nicht wenige dieser Arten kommen auch im Sarganserland vor.

Einerseits im Zusammenhang mit den Arbeiten für die geplante Übersicht über die Vogelwelt im Sarganserland (Avifauna Sarganserland) andererseits für die Ableitung entsprechender Schutzmassnahmen sind für diese Vogelarten tiefere Informationen nötig. D.h. wir möchten für diese Arten nicht nur auf Daten zurückgreifen, die auf Zufallsbeobachtungen beruhen. Vielmehr soll das Vorkommen gezielt untersucht und erfasst werden.

Darum suchen wir Personen im Sarganserland, die sich als Projektleiter einer solchen Vogelart annehmen und die entsprechenden Daten in unserer Region beschaffen und zudem, wenn nötig, ein gewisses Fachwissen bezüglich Lebensweise und Situation im Sarganserland erarbeiten.

Idealerweise bilden sie in ihrer Funktion auch Teams und koordinieren die Datenerhebungen.

Für folgende Vogelarten bzw. Gruppen sollen solche Projektteams eingesetzt werden:

- Eulen und Käuze
- Wander-, Turm-, Baumfalke
- Mauersegler
- Alpensegler
- Mehlschwalbe
- Felsenschwalbe
- Flussregenpfeifer*
- Flussuferläufer*
- Gartenrotschwanz*
- Wendehals*
- Wiedehopf*

Im Januar werden wir eine Veranstaltung zu diesem Prioritätsarten-Projekt durchführen. *Für diese Vogelarten sind schon Projekte angestossen (s. die beiden folgenden Kapitel).

Situation Gartenrotschwanz, Wendehals und Wiedehopf im 2013

Gartenrotschwanz



Ein Gartenrotschwanzmännchen am 30. Mai 2013 in der Altstadt von Sargans (©H. Schumacher)

Brutzeitbeobachtungen (meistens singende Männchen) gab es aus folgenden Gemeinden: Bad Ragaz 1 (N. Good), Mels 3 (A. Good sen., L. Imper-Filli, H. Schumacher), Sargans

2 (W. Gabathuler, H. Schumacher). Während der Zugzeit kamen noch Meldungen aus Flums (S. Trösch) und Vilters-Wangs (M. Borio, N. Good) dazu. Weiterhin sind die Zahlen nicht überwältigend, aber immerhin.

Wendehals



Der Wendehals hat sich 2013 im ganzen Sarganserland rar gemacht (© Vogelwarte Sempach)

Mit lediglich einer Meldung aus Walenstadt (M. Studer) im April und damit noch ausserhalb der Brutsaison, war das Erscheinen für diese Vogelart in der ganzen Region äusserst mager.

Wiedehopf

Keine Meldungen

Gewisse Aufwertungsmassnahmen wie z.B. im Gebiet Talid / Heiligkreuz aber auch bei der Porta Romana unterhalb Pfäfers lassen die Hoffnung aufkommen, dass das von uns seit längerem auf dem Radar stehende Dreiergepann ab dem kommenden Frühling zumindest in diesen Regionen profitieren kann. Wir werden im nächsten Jahr darüber berichten.



Flora und Fauna sollen profitieren: Die Aufwertungsmassnahmen im Talid sind weit fortgeschritten. (© Gemeindenachrichten Sargans Sommer 2012)

Situation Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer im 2013

BirdLife Sarganserland möchte mehr über die Bestandessituation der Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer im Sarganserland wissen. Damit gezielte Aktionen und Schutzmassnahmen am Sarganserländer Abschnitt des Alpenrheins geplant und umgesetzt werden können, braucht es fundierte Grundlagen! Im Rahmen des Atlas-Projektes der Schweizerischen Vogelwarte möchten wir in einem ersten Schritt den Rheinabschnitt zwischen Trübbach und Mastrils gezielt nach diesen beiden Arten absuchen.

Für den Flussregenpfeifer und Flusssuferläufer sind die Kriterien für die Ausscheidung eines möglichen Brutrevieres von der Vogelwarte recht hoch angesetzt (Atlascode >5).

Situation 2013

Anhand der im 2013 eingegangenen Meldungen (www.ornitho.ch) hat die Schweizerische Vogelwarte für BirdLife

Sarganserland die möglichen Brutpaare im Projektperimeter ermittelt:

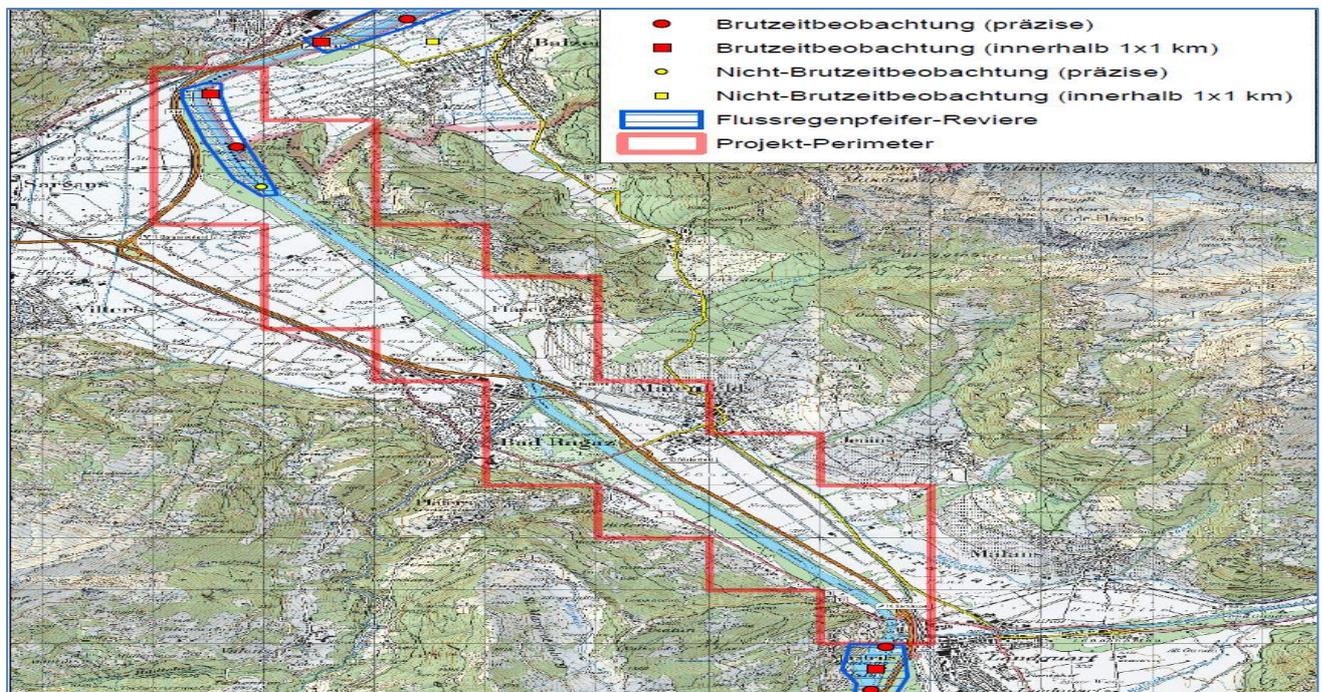
Flussregenpfeifer:

Beobachtungen 2013: 3
Mögliche Brutpaare 2013: 1

Flusssuferläufer:

Beobachtungen 2013: 9
Mögliche Brutpaare 2013: 0

Wenn man bedenkt, dass zwischen 30 und 40 Paare (0.75 – 1 Paar / km) die Flussabschnitte zwischen Untervaz und Mastrils bzw. Trübbach und Oberriet für ihre Jungenaufzucht nutzen, ist nur 1 Brutpaar (0.1 Paare / km) im Sarganserländer Rheinabschnitt sehr wenig. Sind die Gründe bei der schlechten Datenbasis oder den im Vergleich zu den o.g. Abschnitten schlechteren Umweltbedingungen (Störungen, etc.) zu suchen? Fragen, auf die wir hoffentlich möglichst schnell eine Antwort wissen!



Gem. den der Vogelwarte vorliegenden Daten wird die Sarganserländer Strecke des Alpenrheins nur von wenigen Flussregenpfeifer-Paaren für die Aufzucht ihrer Jungen genutzt. (© Vogelwarte Sempach)

Rückblick auf den herbstlichen Vogelzug durchs obere Sarganserland

Die Beobachtungstätigkeiten beschränkten sich in diesem Jahr auf wenige Gebiete. Auf **Tamons** wurde lediglich an zwei Tagen beobachtet. Eindrücklich war der Zug der Rauch- und Mehlschwalben, die zu Tausenden an den Beobachtern vorbei ins Weisstental einflogen. Ebenfalls ein spektakulärer Anblick war eine diesjährige Wiesenweihe, die im wehentypischen Suchflug wenige Meter am Beobachtungsposten vorbeigaukelte (H. Schumacher). Ebenfalls in unmittelbarer Nähe des Postens rastete ein Ortolan-Weibchen (F. Wälti) auf einer kleinen Fichte. Der In Frankreich als Delikatesse (Fettspatz) geschätzte Vogel ist nicht nur im Sarganserland eine echte Rarität, die in gewissen Jahren auf dem Frühlingzug in den Tallagen festgestellt wird.



Ziehende Kormorane über dem Alpenrhein im November 2013 (©H. Schumacher)

Relativ intensiv wurde in diesem Jahr im Gebiet **Eihorn-Rhibugg-Maziferchopf** nach Zugvögeln Ausschau gehalten. Singvögel wie der Buchfink überflogen das Gebiet in Gruppen zu Hunderten bzw. Tausenden. In grosser Höhe waren manchmal auch Kormoran-„Staffeln“ zu sehen, die in V-Formation über den Gonzen in Richtung Süden flogen. In der letzten Septemberwoche konnte an vier Tagen hintereinander je ein ziehender Fischadler beobachtet werden. Bis Ende Oktober wurden insgesamt sechs ziehende Individuen in diesem Gebiet gezählt. Ein besonderer Höhepunkt war ein

europäischer Seeadler (D. Lorenz), der sich über dem Maziferchopf in die Höhe schraubte.



Ein seltener Anblick: eine kurz rastende Sumpfohreule auf 2250 m.ü.M. beim Gamidauerspitz (©H. Schumacher)

Aber auch aus anderen Gebieten des Sarganserlandes wurde interessante Beobachtungen gemacht und auf www.ornitho.ch erfasst. So wurden über Bad Ragaz (K. Reber) und Flums (N. Good) gegen Süden ziehende Kraniche gesichtet. Beim Gamidauerspitz konnte eine auf dem Zug rastende Sumpfohreule fotografiert werden.



Die beiden Waldrapen Amsel und Tara landeten auf ihrem Zug nach Italien kurz im Raum Sargans (©Waldrapp-Team)

Und dann waren da noch zwei Waldrapen, die zwar da waren, die aber niemand gesehen hatte. Tara und Amsel hatten sich auf ihrem Herbstzug über den Brenner verfliegen und sind Ende Oktober in Sargans via Satellit geortet worden. Eine Nachsuche bei starkem Föhn blieb leider erfolglos. Einen Tag später kam das Signal bereits vom Lauerzersee, Dann von Interlaken und später von

Chambery in Frankreich. Schlussendlich umflogen die beiden den gesamten Alpenbogen und wurden zu guter Letzt in Ligurien eingefangen und noch ein paar Kilometer mit dem Auto in ihr Winterquartier in Orbetello in der südlichen Toskana chauffiert. Bleibt zu hoffen, dass die beiden und ihre Artgenossen im Frühling wieder gesund im Brutgebiet in Österreich ankommen.

Vollmondbeobachtung fand nur eine statt. Trotz nicht einwandfreier Bedingungen konnte etliche Vögel erfasst werden, die vor der hell erleuchteten Mondscheibe gegen Südwesten flogen.

Die Aktivitäten im Bereich Vogelzug werden auch im kommenden Jahr weitergeführt. Details dazu folgen im nächsten Newsletter und auf der Website www.birdlife-sl.ch.

Grundkurs in Vogelkunde

Mitte Februar 2014 beginnt der Grundkurs Vogelkunde. An fünf Abenden werden die wichtigsten Vogelarten in ihren Lebensräumen vorgestellt. Zudem finden fünf Exkursionen statt, mit denen das theoretische Wissen im Feld vertieft wird. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Weitere Details zum Kurs finden Sie auf unserer Website www.birdlife-sl.ch. Mitglieder von BirdLife Sarganserland profitieren von einer Preisvergünstigung.

Feldornithologie-Kurs 2014/16

Für jene, die schon über Grundkenntnisse verfügen und bezüglich heimische Vogelwelt in die Tiefe gehen möchte, startet Ende Oktober 2014 der Feldornithologiekurs 2014/2016. Dieser Kurs dauert 2 Jahre (jeweils von Oktober bis Juni) und kann mit einem Diplom des Schweizerischen Vogelschutzes abgeschlossen werden.

Weitere Details zu diesem Kurs folgen in Kürze auf www.birdlife-sl.ch

Exkursions-Rückblick 2013

Pirol-Exkursion ohne Pirol



Pirolmännchen beim Füttern im Blätterdach
(© www.vogelwarte.ch)

Am Pfingstmontag führte eine Exkursion zu Ehren des Pirols, dem „Vogel des Jahres 2013“ in die Rheinau. Wie fast erwartet gab sich der Vogel des Jahres weder optisch noch akustisch zu erkennen.

Da seit Jahren Beobachtungsmeldungen aus dem ehemaligen Brutgebiet des farbenprächtigen Vogels fehlen, ist davon auszugehen, dass der heutige Zustand des Auenwaldes und seiner Umgebung nicht mehr genügend Lebensraumqualität bietet.

Anlässlich der Exkursion konnte gezeigt werden, was höchstwahrscheinlich Ursachen zur Verwaisung des ehemaligen Pirol-Lebensraumes geführt haben: Die Fläche des Auenwaldes stark geschrumpft. Intensiv bewirtschaftete Landwirtschaftsflächen sowie die Rheintal-Autobahn beanspruchen heute einen Grossteil des ursprünglichen Auenwaldes. Zudem ist der Waldrand stark begradigt, eine für die Biodiversität bzw. für ein optimales Nahrungsangebot wichtige Abstufung mit Krautsaum fehlt.

Kleiner Wicht im dunklen Fichtenwald



klein und aufmerksam: der Sperlingskauz (© Oliver Nüssen)

Am 5. Mai fand eine Exkursion am Wangs erberg statt. Die Exkursion führte über den „Wisenberg“-Weg durch die Vivian-Sturmflächen zum Fürggli und Ochsenäss. Aus ornithologischer Sicht war diese Exkursion sehr interessant. So konnten In den frisch ausgeaperten Windwurfflächen ein Haselhuhnpaar und beim Fürggli ein Birkhahn ausgemacht werden. Ein kleiner Höhepunkt war im wahrsten Sinne des Wortes zweifelsohne das Sperlingskauz-Paar, das an einer Stelle, wo der Sturm einen dichten Fichtenbestand verschont hatte, die Exkursionsgruppe von einem Ast aus aufmerksam beobachtete.

Exkursion-Programm 2014 im Internet



Wo ist das Exkursionsprogramm 2014? (©: H. Schumacher)

Bitte schauen Sie zwischendurch mal in den Veranstaltungskalender auf www.birdlife-sl.ch. Der Kalender wird laufend aktualisiert.

BirdLife Sarganserland ...im Ornis



In der Oktober-Ausgabe der Schweizerischen Ornithologen Zeitschrift „Ornis“ ist ein Vereinsportrait erschienen. Aufgrund des zarten Alters unseres Vereins, wissen wir die Ehre zu schätzen. Das Portrait kann auf www.birdlife-sl.ch als PDF-Datei runtergeladen werden.

... an der SIGA

Ende April fand die regionale Gewerbeausstellung SIGA in Mels statt. Mit dabei war auch BirdLife Sarganserland. Auf dem Gemeinschaftsstand mit „Holzenergie Sarganserland-Walensee“ und der „Waldregion 3“ konnten wir unseren noch jungen Verein erstmals einem breiteren Publikum präsentieren. Nicht nur die auf dem Stand gewonnenen Neumitglieder bereiteten Freude, auch die vielen guten Gespräche mit Standbesuchern, darunter Vertretern von Gemeinden und interessenverwandten Organisationen, trugen zum erfolgreichen Messeauftritt bei.

... am Flumser Wochenmarkt



Bei kühlem aber herrlichem Herbstwetter konnten wir uns und unsere Anliegen auf einem Markt-Stand am Markt in Flums präsentieren. Wir werden versuchen im kommenden Jahr mit weiteren Standaktionen unsere Anliegen an die Frau und den Mann bringen bzw. Neumitglieder gewinnen zu können.

Erfolgreiche 1. Sarganserländer Naturtagung



Nicht nur auf Briefmarken: Gewässerrenaturierung war auch ein Thema an der ersten Sarganserländer Naturtagung

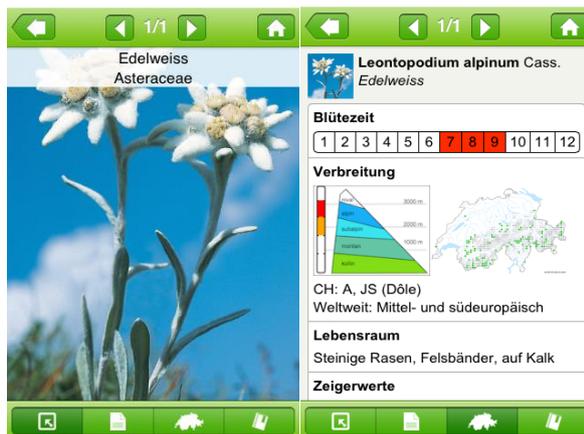
Die Seeaufweitung, das Landschaftsprojekt in Mels, das Schwarzkehlchen am Alpenrhein, die Sarganserländer Kastanien, die Aufwertungsmassnahmen an der Porta Romana sowie die Wölfe am Calanda standen auf dem Programm der Ersten Sarganserländer Naturtagung. Das Interesse war bereits im Vorfeld der Veranstaltung gross. und so war es nicht verwunderlich, dass der Saal des Restaurants Kreuz in Heiligkreuz bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Vertreter aus verschiedenen politischen Gemeinden sowie Ortsgemeinden waren ebenso anwesend wie Vertreter aus interessenverwandten Organisationen. Das gezeigte Interesse und die sehr positiven Rückmeldungen veranlassen uns dazu, die zweite Sarganserländer Naturtagung im kommenden Herbst ebenfalls zu organisieren.

Flora: Neue Apps und Bücher zum Thema

Weil dieser Newsletter zugegebenermassen etwas vogellastig ausgefallen ist, weil Weihnachten vor der Tür steht, weil das Sarganserland ausserhalb der intensiv genutzten landwirtschaftlichen Böden floristisch einiges zu bieten hat und weil der/die eine oder andere Leser oder Leserin sich sowieso auch für Pflanzen interessiert, möchten wir die Gelegenheit benutzen und auf zwei Apps und eine wichtige Neuauflage eines Buches im Bereich Flora hinweisen.

Apps

Den Interessierten ist der neue App zur **Flora Helvetica** wahrscheinlich schon ein Begriff. Auf dem iPad oder dem Android ist er eine echte Alternative zur kiloschweren gedruckten Version Pflanzenbestimmung. Der App erlaubt auch dem ungeübten Pflanzenkundler relativ schnell Pflanzen im Feld bzw., zu Hause bestimmen zu können. Mehr Infos zu diesem App gibt es hier: <http://www.flora-helvetica.ch/de/app.html>



Übersichtlich und bedienerfreundlich ist: der Flora- Helvetica-App...

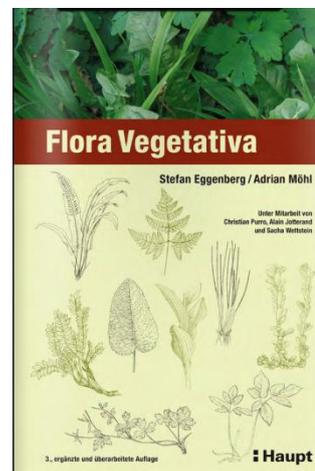
Eine gute Bestimmungshilfe für die 111 wichtigsten Grasarten in der Schweiz ist das App **i-Gräser**. Mehr Informationen gibt es unter folgendem Link: <http://www.igraeser.ch/>.



... und der i-Gräser-App

Buch

In der dritten Auflage ist vor kurzem das Buch **Flora Vegetativa** erschienen. Dieses Buch eignet sich für jene, die Pflanzen ohne Blüte sicher bestimmen möchten.



Flora Vegetativa
Eggenberg, Stefan /
Möhl, Adrian

Hauptverlag

ISBN 978-3-258-
07798-7

Neue SVS-ExkursionsleiterInnen

Der von BirdLife Sarganserland unter dem Patronat des Kantonalverbandes durchgeführte Exkursionsleiterkurs 2012 / 2013 ist abgeschlossen.

Nach rund einem Jahr Ausbildung in Theorie und Praxis nahmen am 7. November 13 frischgebackene ExkursionsleiterInnen aus den Kantonen St. Gallen und Graubünden

sowie dem Fürstentum Liechtenstein das verdiente Diplom „Exkursionsleiter Feldornithologie“ entgegen. Unter den Diplomierten befinden sich mit Ruth Eggenberger, Annamarie Gallati, Vreni Mülle und Rosemarie Beckmann auch vier Mitglieder von BirdLife Sarganserland. Wir gratulieren allen Kursteilnehmern herzlich zu diesem Erfolg!



Annamarie Gallati, Albert Good, Käthi Reber, Ruth Eggenberger, Niklaus Good, Erika Lardi, Vreni Mülle, Günther Batliner, Jachen Barbüda, Heinz Borgmann, Resi Meier, Rosemarie Beckmann, Thomas Bieler und Edith Kläusli (von links) (©Albert Good sen.)

Veranstaltungskalender

Was	Wann	Wo
Wasservogelzählung	12. Januar 2014	Alpenrhein
Obstbaum Schnittkurs	15. Februar 2014	Wird noch bekanntgegeben

Bitte konsultieren Sie laufend unsere Website www.birdlife-sl.ch. Wir publizieren dort Details zu Exkursionen oder auch anderen kurzfristig stattfindende Anlässe. Wir freuen uns, Sie an diesen Anlässen begrüßen zu dürfen.

Mitgliedschaft

Wir setzen uns für die Belange der Natur im Sarganserland ein.

Sehr gerne mit Ihnen! Machen Sie mit!

Mitgliederbeiträge:

Jugend (6 - 18 jährig): CHF 10.00

Einzel : CHF 35.00

Familie: CHF 50.00

Juristische Personen: CHF 200.00

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Mels, Konto-Nr.: CH44 8128 1000 0075 5495 1

*Wir wünschen allen Frohe Festtage
und ä guäta Rutsch ins Neue Jahr!*